

| |
|---------------------------------|
| AUSFERTIGUNG |
| EINLAGEZAHL A 05 1.Ä- |



ÖBB - Strecke 117
 Stadlau – Staatsgrenze n. Marchegg

Zweigleisiger Ausbau und Elektrifizierung Stadlau – Staatsgrenze n. Marchegg km 0,740 – km 37,920

ÜBERSICHTEN 1. ÄNDERUNGSEINREICHUNG 2015 EINREICHPROJEKT

| | | | |
|--|-------------|---|--|
| 04 | | | |
| 03 | | | |
| 02 | | | |
| 01 | | | |
| Version | Datum | Name | Beschreibung der Änderung |
| OBJEKTNR: | | STRECKENNR.: 117 | |
| ABSCHNITT km / Stat. | | Stadlau – Staatsgrenze n. Marchegg km 0,740 – 37,920 | |
| Bearbeitet | Mai 2015 | GD | Inhalt Teil A: Übersichten 1. Änderungseinreichung 2015 PROJEKTÄNDERUNGSDOKUMENT |
| Gezeichnet | | | |
| Geprüft | Mai 2015 | AW | |
| GZ | 2008052 | | |
| Plangröße | Seiten | | |
| Maßstab | - | | |
| Planung: | Projektant: | | Fachreferent: |
|  Werner Consult ILF Beratende Ingenieure Leithastraße 10, 1200 Wien wien@wernerconsult.at Tel +43-1-31360-0 Fax +43-1-31360-800 | |  Unterschrift/Stempel Projektleitung: Bauwerber ÖBB-Infrastruktur AG Unterschrift/Stempel | |

PLANUNGSTEAM

| Planungsgemeinschaft Marchegger AST (PGM) Leithastraße 10, 1200 Wien | | |
|--|---|---|
|  werner consult | Werner Consult Ziviltechnikergesellschaft .m.b.H. Leithastraße 10, 1200 Wien Tel.: 01 / 313 60-0 Fax: 01 / 313 60-800 E-Mail: wien@wernerconsult.at | |
| |  ILF BERATENDE INGENIEURE | ILF Beratende Ingenieure ZT GmbH Harrachstraße 26, 4020 Linz Tel.: 0512 / 2412 4213 Fax: 0512 / 2412 4263 E-Mail: info@linz.ilf.com |
| Fachplanung Subunternehmer PGM | | |
|  Ziviltechniker GmbH für Landschaftsplanung A-1040 Wien, Möllwaldplatz 4/21 Fax: +43 (1) 406 66 90-7 Tel: +43 (1) 406 66 90 e-mail: office@beitl.at www.beitl.at BEITL | Beitzl ZT GmbH Möllwaldplatz 4 / 21 1040 Wien Tel.: +43 1 406 66 90 Fax: +43 1 406 66 90-7 E-Mail: office@beitl.at | Koordination Raum & Umwelt |

INHALTS VERZEICHNIS

| | | |
|----------|---|----------|
| 1 | Einleitung | 4 |
| 2 | Betroffene Rechtsverfahren | 5 |
| 3 | Projektänderungen | 5 |
| 3.1 | Straßenüberführung L5 | 5 |
| 3.2 | Umplanung Bf. Raasdorf | 5 |
| 3.3 | Straßenüberführung L9 | 6 |
| 3.4 | Errichtung von P&R-Anlagen..... | 6 |
| 3.5 | Sicherung Sonde Breitenlee 14..... | 7 |

1 EINLEITUNG

Gegenstand des vorliegenden Projektes ist der zweigleisige Ausbau und die Elektrifizierung der ÖBB Strecke 117 von Stadlau – Staatsgrenze n. Marchegg (von Best.-km 0,776 bis km 37,910 – Staatsgrenze) samt der damit in einem notwendigen räumlichen und sachlichen Zusammenhang stehenden (Begleit-) Maßnahmen. Für dieses Vorhaben ist eine Umweltverträglichkeitsprüfung im Sinne des UVP-G 2000 StF: BGBl. Nr. 697/1993, letzte Änderung BGBl. I Nr. 77/2012 durchgeführt worden.

Das UVP-Projekt wurde mit dem Bescheid (GZ. BMVIT-820.341/0011-IV/SCH2/2014) vom 22.08.2014 genehmigt.

Im Zuge der weiterführenden Planungen sind folgende Projektänderungen und Ergänzungen zum bisher genehmigten UVP – Projekt aufgetreten.

Im Rahmen einer Kostenoptimierung wurde seitens der ÖBB in Abstimmung mit der Gemeinde Raasdorf beschlossen, für die Niveaufreimachung der Landesstraße L 5 anstelle einer Straßenunterführung eine Straßenüberführung zu errichten.

Der in der Unterführung parallel zur Straße geplante Fuß- und Radweg soll nun im Bahnhofsbereich von Raasdorf die ÖBB Trasse queren, hierfür ist die Verlängerung des Personentunnels sowie die Errichtung von zusätzlichen Rampen erforderlich.

Aufgrund der weiterführenden Planungen für die straßenrechtliche Einreichung ergaben sich im Bereich der L9 Anpassungen, die ebenfalls dargestellt werden.

Nach Abschluss der Planungsübereinkommen mit den Gemeinden Raasdorf, Glinzendorf und Marchegg werden in diesen 3 Gemeinden Park&Ride (P&R) – Anlagen errichtet.

In Wien ist im Bereich des Versickerungsbeckens W5, (km 4,533 l.d.B.) westlich der Mayeredergasse und nördlich der Hst. Wien Aspern eine aufgelassene Anlage des Kohlenwasserstoffbergbaues (aufgelassene Gassonde Breitenlee 14) vorhanden, welche nicht im Grundbuch eingetragen ist. Das Bohrloch der aufgelassenen Sonde ist entsprechend den Vorgaben der Berghauptmannschaft Wien verfüllt und mittels Eisenplatte dicht verschlossen worden. Darüber wurde eine Zementplatte mit den Abmessungen 1,0m x 1,0m x 0,3m gesetzt. Da die Tiefenlage des Rohrendes inkl. Eisen- und Zementplatte keinesfalls verändert werden darf, soll die Geometrie des Versickerungsbeckens W5 angepasst und die vorbeschriebene Sondenabdeckung durch eine Steinschichtung gesichert werden.

Für die Projektänderungen L5, Bf. Raasdorf, L9 und die P&R-Anlagen sind Genehmigungen gem. UVP-Gesetz, Eisenbahngesetz, Forstgesetz und Wasserrechtsgesetz erforderlich, die Sicherung der Sonde erfordert eine Ausnahmegenehmigung gem. Mineralrohstoffgesetz.

Dies ist Gegenstand der 1. Änderungseinreichung 2015.

2 BETROFFENE RECHTSVERFAHREN

Im Rahmen der 1. Änderungseinreichung 2015 sind folgende bundesrechtliche Materien betroffen:

- Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz i.d.g.F
- Eisenbahngesetz i.d.g.F.
- Forstgesetz 1975 i.d.g.F
- Wasserrechtsgesetz 1959
- Mineralrohstoffgesetz i.d.g.F

3 PROJEKTÄNDERUNGEN

3.1 Straßenüberführung L5

Auf Grund einer Bestelländerung der ÖBB Infrastruktur soll für die Niveaufreimachung der Landesstraße L5, Eisenbahn-Best-km 9,999, anstelle einer Straßenunterführung eine Straßenüberführung errichtet werden. Der in der Unterführung parallel zur Straße geplante Fuß- und Radweg soll nun im Bahnhofsbereich von Raasdorf die ÖBB Trasse unterqueren und so eine neue, sichere Verbindung schaffen. Für diese Nutzung sind die Verlängerung des Personendurchganges sowie die Errichtung von zusätzlichen Rampen erforderlich.

3.2 Umplanung Bf. Raasdorf

Von der geänderten Führung des Fuß- und Radwegs sind folgende Anlagenteile im Bf. Raasdorf betroffen:

- Verlängerung des Personendurchgangs nach Norden für die Nutzung als Geh- und Radweg
- Erschließung des Personendurchgangs mit Rampen, Verlegung des südlichen Stiegenaufgangs
- Umplanung der Bahnhofsentwässerung wegen der Verlängerung des Personendurchganges
- Umplanung der SFE – Anlagen im Bahnhofsbereich wegen der Verlängerung des Personendurchganges
- Umplanung der bisher als Fremdprojekt berücksichtigten P&R-Anlage wegen der geänderten Zugangssituation zum Personendurchgang

3.3 Straßenüberführung L9

Aufgrund der weiterführenden Planungen für die straßenrechtliche Einreichung ergaben sich im Bereich der L9 Anpassungen, die ebenfalls dargestellt werden.

Dabei handelt es sich um:

- Änderungen im Kreuzungsplateau mit der heutigen L9 zur Betonung der abzweigenden Vorfahrt und Verlegung der Zufahrt Agrana,
- Darstellung der aktuellen Bestandssituation im Bereich Lagerhaus und Darstellung möglicher Ersatzstellplätze
- Beidseitige LKW-Aufstellflächen und Anbindungen von Feldweg und Zufahrten
- Lage- und höhenmäßige Adaptionen
- Anpassung der Entwässerung
- Aktualisierung der Grundeinlöse

3.4 Errichtung von P&R-Anlagen

Nach Abschluss der Planungsübereinkommen mit den Gemeinden Raasdorf, Glinzendorf und Marchegg werden in diesen 3 Gemeinden P&R – Anlagen errichtet.

3.3.1 P&R-Anlage Raasdorf:

Geplant ist die Errichtung von insgesamt 46 asphaltierten PKW-Stellplätzen auf ÖBB-eigenen Flächen westlich und östlich des Aufnahmegebäudes. Zusätzlich sind 26 Fahrradabstellplätze vorgesehen. Die Entwässerung erfolgt über Versickerungsmulden.

3.3.2 P&R-Anlage Glinzendorf:

In Glinzendorf ist zunächst im Rahmen der Realisierung des Moduls 1b eine P&R-Anlage mit 20 asphaltierten PKW-Stellplätzen sowie 10 Fahrradabstellplätzen unmittelbar nördlich der Bahn auf ÖBB-eigenem Grund vorgesehen.

Mit der EK-Auflassung und Errichtung der Unterführung der L 3010 im Modul 2 ist eine Aufteilung der P&R-Anlage in 2 Bereiche westlich und östlich der Landesstraße (L 3010) erforderlich. Die Anzahl der Stellplätze bleibt im Modul 2 unverändert.

Die Entwässerung erfolgt jeweils über Versickerungsmulden.

3.3.3 P&R-Anlage Marchegg:

Westlich des Bahnhofsgebäudes ist parallel zum Hausbahnsteig die Errichtung von 119 asphaltierten PKW-Stellplätzen und 50 überdachten Fahrradstellplätzen auf ÖBB-eigenem Grund vorgesehen.

Die Oberflächenwässer werden gesammelt und einem eigenen Versickerungsbecken zugeführt. Dieses ist unmittelbar nordöstlich situiert.

3.5 Sicherung Sonde Breitenlee 14

In Wien ist im Bereich des Versickerungsbeckens W5, (km 4,533 l.d.B.) westlich der Mayeredergasse und nördlich der Hst. Wien Aspern eine aufgelassene Anlage des Kohlenwasserstoffbergbaues (Bohrloch der aufgelassenen Sonde Breitenlee 14) vorhanden. Das Bohrloch der aufgelassenen Sonde ist entsprechend den Vorgaben der Berghauptmannschaft Wien verfüllt und mittels Eisenplatte dicht verschlossen worden. Darüber wurde eine Zementplatte mit den Abmessungen 1,0m x 1,0m x 0,3m gesetzt. Da die Tiefenlage des Rohrendes inkl. Eisen- und Zementplatte keinesfalls verändert werden darf, soll die Geometrie des Versickerungsbeckens W5 angepasst und die vorbeschriebene Sondenabdeckung durch eine Steinschichtung gesichert werden.

| | | |
|---|--|---------------------------|
| Hinweis | Dieses Dokument wurde amtssigniert. | |
|  | Datum | 2015-07-08T12:58:34+02:00 |
| | Seriennummer | 1536119 |
| Aussteller-Zertifikat | CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT | |
| Signaturwert | bfG2kBxHyyKwfkLRhzPyLwYEXXivAcsz8wHIMwQFNE6235qp+KGLE1XG732DvYj5XlheuVAk8tJftUovQzMYQjjZRu2tqRiha4klxd+uH55G4K11zxXtl/yTUzBrogOpp5/XvBFFhi5nZZCc193HQUPVbRzz57Qbbnsfjo8S8cufwEh8lnwK0QkBVb9xpUh6Ma uVciN+iyIhukxO7CVB++ItH0Gg0zE7p04gereWXLdMtK1OzbHhkGLEaOvZNP6fnAjIn0AWOlhcHqcRZ2orU6+pJOHfJucFMhX9gn057bcgS8rwwBTY8MQ0UiawzVmlT3vJ0UrGZkpMgGPI4LshQ== | |
| Prüfinformation | Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at/ | |